



Wirkungsmessung - Erfolgskontrolle - Evaluierung: Zum Stand der Diskussion in der Entwicklungspolitik

Michaela Zintl, Evaluierung der EZ; Außenrevision
DZI Spenden-Siegel *Forum* 2009, Berlin, 28.04.2009





Überblick

- I. Rahmenbedingungen ändern sich
- II. Wirkungsmessung-Erfolgskontrolle-Evaluierung:
eine Begriffsbestimmung
- III. Zum Stand der Evaluierung in der deutschen EZ:
Befund und Maßnahmen
- IV. Herausforderungen



Rahmenbedingungen ändern sich:

- **Internationale Einflussfaktoren:**
 - Vergleichsstudien OECD (Pisa-Schock u.a.)
Evaluierungserfordernis für EU-Mittel
 - Results-based Budgeting; Evidence-based Policy
- **Nationale Einflussfaktoren:**
 - BRH/ BHO: Erfolgskontrolle
 - Budgetmittelknappheit
- **International + national: Entwicklungspolitik**
 - Wirkungsdebatte (Verfahren, Entwicklungswirkungen, Methodik)
 - Legitimitätsfrage



Alle reden von Wirkungen

- **BHO:** §§ 7 und 44 (Erfolgskontrolle): Zielerreichungs-, Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitskontrolle
- **BMZ:** „Mehr Wirkungen erzielen“
- **GTZ, NRO:** Wirkungsorientiertes Monitoring
- **VENRO, BfdW:** Wirkungsbeobachtung
- **Paris Declaration:** Managing for Development Results, Aid Effectiveness/Development Effectiveness



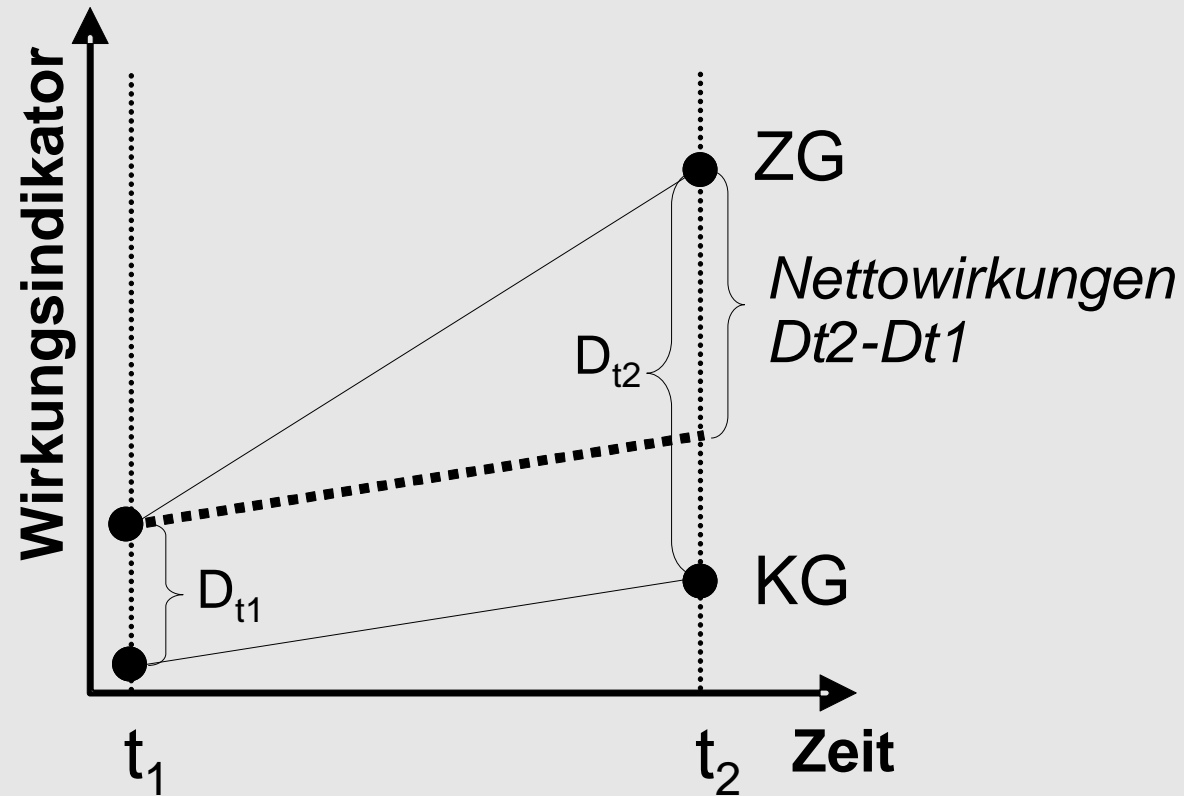
Wirkungsdefinitionen

- **Outcome/ direkte Wirkungen:** Veränderungen infolge einer Leistung/ der Nutzung einer Leistung (Wirkungskette)
- **Impact DAC:** direkte und indirekte, positive und negative, intendierte und nicht intendierte, primäre und sekundäre mittel- und längerfristige Veränderungen in Folge einer Entwicklungsmaßnahme
- **Impact BMZ:** spezifiziert Wirkungsfelder
 - Lebenslagen von Menschen (ökonomische, soziale, politische, Umwelt-Dimension);
 - Breitenwirksamkeit/ Replikation; institutionelle Wirkungen; Politikwirkungen u.a.



Wie „misst“ man Wirkungen

- Anerkannte Methoden der empir. Sozialforschung
- Intersubjektive Überprüfbarkeit, Genauigkeit
- Methodenmix, Triangulation
- Angemessene Behandlung der kontrafaktischen Situation
- Theoriegeleitete Herangehensweise
- Beteiligung der Stakeholder im Prozess



ZG: Zielgruppe, KG: Kontrollgruppe,
 D : Differenz ZG – KG, t : Zeitpunkt

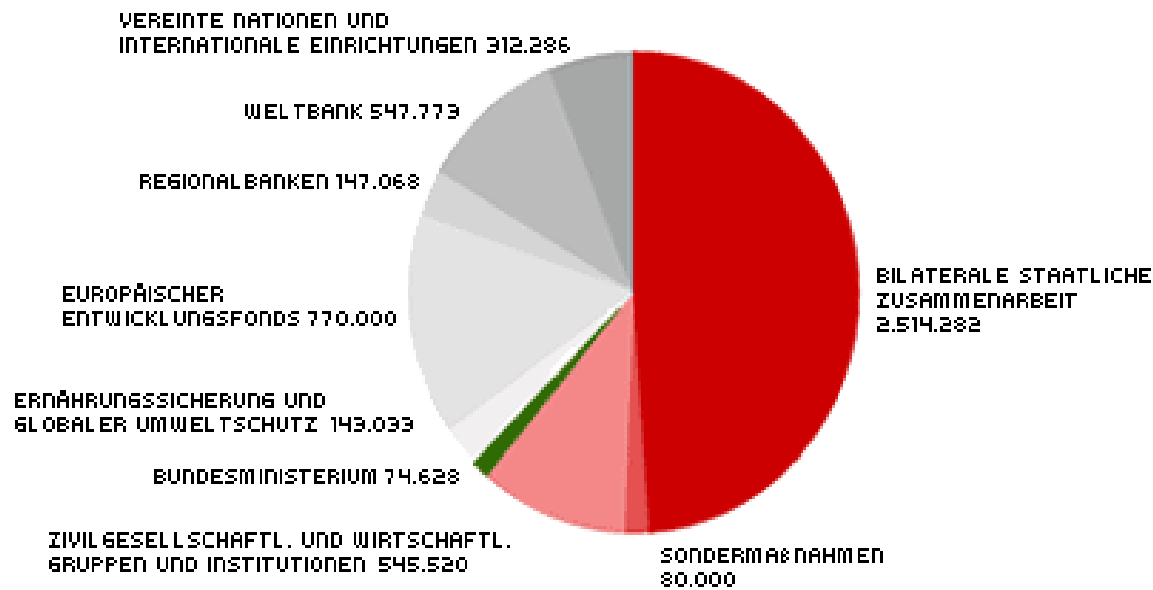


Evaluierung (und Erfolgskontrolle) der EZ: mehr als Wirkungsuntersuchungen

- **Relevanz:** Tun wir das Richtige?
- **Effektivität:** Wurden intendierte Wirkungen erzielt? Welche sonst?
- **Effizienz:** Wurden diese Wirkungen wirtschaftlich erzielt?
- **Entwicklungswirkungen:** Wie ist der Beitrag zu übergeordneten entwicklungspolitischen Zielsetzungen?
- **Nachhaltigkeit:** Sind positive Wirkungen von Dauer?
- (Kooperation, Komplementarität, Kohärenz)



BMZ Haushalt 2008 [in Tausend Euro]



GESAMT 5.134.590 Tausend Euro



Der Befund: Systemprüfung der deutschen EZ-Evaluierung (2009 i.E.)

- **Gegenstand:** BMZ, DO, NRO (12 vertieft), DEG
- **Referenzstandards:** DAC – Unabhängigkeit, Qualität, Partizipation, Nützlichkeit; DeGeval
- **Ergebnisse:**
 - insges. Fortschritte ggü. Überprüfung 1998/2000 (jedoch weiterhin Mängel bei Methodik, Partizipation, Nutzung)
 - zunehmende (konzeptionelle, terminologische, methodische etc) Heterogenität
 - Unzureichende Systemsteuerung durch BMZ: gute Ansätze, unzureichende Implementierungskapazität



Die Antwort: Grundsätze der Evaluierung + Orientierungslinien (*Entwurf*)

- **Grundsätze** legen (in Eckpunkten) fest, wer, was, warum, wie und für wen Evaluierungen macht: für BMZ im Detail, Eckpunkte für die aus HH-Mitteln finanzierten Organisationen
- **Orientierungslinien** (detaillierter):
 - Berichtsqualität (damit auch: methodische Qualität)
 - Prozessqualität
 - Systemqualität
 - Einheitliche Sprache (DAC-Glossar u.a.)



Leitgedanken

- **Subsidiäres System:**
 - BMZ übt Erfolgskontrolle i.d.R. auf Basis von Evaluierungen der aus Haushaltsmitteln geförderten Organisationen aus und
 - gibt dazu Standards vor
- **Eigene Evaluierungen des BMZ für**
 - strategisch-konzeptionelle Fragestellungen –
entwicklungspolitische Steuerung
 - Kontrolle - durch Stichproben sowie Leistungs- und
Systemüberprüfungen



Weitere Herausforderungen:

- Evaluierungen als nützliches **Instrument des Lernens** in den einzelnen EZ-Organisationen und inter-institutionell besser verankern
- **Ressourcen** schaffen – im BMZ und einigen anderen Organisationen
- **Legitimität** der Entwicklungspolitik ggü konkurrierenden Politikfelder durch Evaluierungen und Wirkungsanalysen erhöhen (NRO: auch ggü. Spendern)



Perspektivenwechsel: vom Geber zum Partner

- **Wer lernt?**
 - Partner(organisations-)beteiligung und –steuerung von Evaluierungen
 - (ZG-)Partizipative Evaluierungen
- **Rechenschaftslegungsbeziehungen:** von deutscher Erfolgskontrolle über „mutual accountability“ zu „domestic accountability“
- Stärkung der **Evaluierungskapazitäten** der Partner